

TU-Prorektor Grünzweig mit Preis für Lehre



Prof. Walter Grünzweig, ausgezeichnet für Lehre.

Der Dortmunder Amerikanist Walter Grünzweig erhält mit dem „Ars Legendi-Preis“ dieses Jahr eine der wichtigsten Auszeichnungen für exzellente Hochschullehre. Mit der Auszeichnung würdigen der Stifterverband und die Hochschulrektorenkonferenz die Leistungen des Professors für amerikanische Literatur und Kultur an der Technischen Universität Dortmund vor allem in der interkulturellen Lehre.

Walter Grünzweig sieht in der Internationalisierung der Universitäten eine große Chance - vor allem für die Lehre. Dabei geht es ihm nicht bloß um eine Intensivierung des Studierendenaustausches, sondern um die Internationalisierung der Seminare und Hörsäle als wichtiges Qualitätsmerkmal exzellenter Hochschullehre.

Vor fünfzehn Jahren begannen Walter Grünzweig und seine Mitarbeiterinnen mit Lehrveranstaltungen, in denen Dortmunder und ausländische Studierende in gemeinsamen Seminaren lernen. Inzwischen sind diese „Intercultural Classrooms“ Markenzeichen für die Lehre in der Dortmunder Amerikanistik. Grünzweig ist seit 2008 Prorektor an der TU. GN

Führung auf dem Natur- und Erlebnisweg

Zum zweiten Mal in diesem Jahr laden die Initiative Dortmund Parks und die Dortmunder ParkRanger alle Dortmunderinnen und Dortmunder wie auch Gäste der Stadt ein, am Sonntag, 2. Mai, Dortmunds Grüne Route Südost „Natur- und Erlebnisweg - eine Route im Dortmunder Süden“ vom Signal-Iduna-Park (Westfalenstadion) bis zum Freischütz im Schwerter Wald zu entdecken.

Die Dortmunder ParkRanger freuen sich schon jetzt darauf, viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 2. Mai um 10 Uhr herzlich zur gemeinsamen Wanderung begrüßen und miteinander einen erlebnisreichen Tag verbringen zu dürfen.

Weitere Informationen beim ParkRanger unter ☎ 0172/1503224.

Pole Dance, der neue Fitness-Trend aus USA jetzt auch in Dortmund - Schmerzen und blaue Flecken garantiert

An der Stange zum perfekten Körper

Gregor Boldt

Angelina Jolie tut es. Madonna und Desperate Housewife Teri Hatcher angeblich auch. Viele Promis, die ihren Luxus-Körper in Form halten wollen, lassen Yoga und Pilates links liegen und greifen zur Stange. Pole Dance heißt der akrobatische Fitness-Trend aus den USA und Australien, der jetzt auch in Dortmund erste Anhänger gewonnen hat.

Auf den ersten Blick sieht das mit hellem Laminat ausgelegte Studio der Gymnastiklehrerin Vivien Feld am Westpark aus wie ein Ballett-Saal - mit einem Unterschied: die Stangen hängen nicht waagrecht vor den Spiegeln, sondern stehen senkrecht im Raum. Um sie, die Poles, dreht es sich bei dieser Sportart. „Pole Dancing beansprucht den gesamten Körper und ist deshalb so effektiv. Es ist der ästhetische und kraftvolle Tanz an der Stange aus dem Bereich der Striptease-Clubs“, sagt Vivien Feld, die jedoch gleich betont, dass sich bei ihren Kursen niemand auszieht und sie auch sonst nichts mit Table

Dance in irgendwelchen Nacktbars zu tun haben.

Dennoch erinnern die Steilwand gleichen Absätze der Plateau-Schuhe der Teilnehmerinnen und auch deren zum Teil recht knapp gehaltenes an den erotischen Tanz einschlägiger Etablissements. Aber nichts da, die Erklärung von Vivien Feld folgt im Handumdrehen: „Mit einer langen Hose würde man nicht die nötige Haftung an der Stange haben und die High Heels geben ebenfalls Halt.“

Haarlack für besseren Halt am glatten Messing

Und dann geht's los. Nach einer Aufwärmphase lernen Lina und Anissa, was das Wort Körperspannung bedeutet. Ohne sie ist die Messingstange so unbezwingbar wie die Eiger Nordwand ohne Steighaken. Beim 'Fireman', einer Figur, die ihren Namen in Anlehnung an eine Feuerwehr-Stange trägt, müssen die beiden Mädels Muskelgruppen beanspruchen, von denen sie bisher gar nicht wussten, dass sie sie besitzen. „Das ist total an-

strengend, macht aber Spaß. Deswegen sind wir hier.“ Die beiden Abiturientinnen hatten bei einem Schnupperkurs den Zugang zum Pole Dance gefunden und haben heute ihre zweite Übungsstunde. Drehungen und Figuren, die Lehrerin Vivien Feld scheinbar lockerleicht in eine grazile und durchaus eindrucksvolle Choreographie rund um die Stange einbaut, entpuppen sich als harte Arbeit. „Meine Arme sind zu schwach“, mault Lina. Da nützt auch der Haarlack nichts, den sich die Mädels in die Handflächen sprühen, um mehr Haftung am glatten Messing zu bekommen. „Macht nichts, nach drei Einheiten habt ihr den 'Fireman' drauf“, motiviert Vivien Feld. Doch das Brennen der Muskeln ist nicht der einzige Schmerz, den die Teilnehmerinnen aushalten müssen: es wird eine Weile dauern, bis ihre Haut auf das Auf und Ab an der Stange nicht mit ständig neuen blauen Flecken reagiert. Wer schön sein will, muss eben leiden.

ONLINE Fotostrecke auf www.derwesten.de/dortmund

INFO

Neueröffnung

■ Zur Feier der Neueröffnung des Pole Dance-Studios in der Rittershausstraße 55, am 8. Mai, geben Lehrerin Vivien Feld und ihr Team ab 12 Uhr einige kostenlose Schnupperkurse im Pole Dance und Go Go Dance.

■ Kontakt unter www.poledance-dortmund.de.



Gymnastiklehrerin Vivien Feld (vorn) leitet die Kurse in ihrem Studio in der Rittershausstraße.



Wer schön sein will, muss leiden. Ophelia hat sich für Pole Dance extra High Heels im Internet bestellt. Fotos: Knut Vahlensieck



Rahmen für Bilder selbst gestalten

Wie gestalte ich einen Bilderahmen - zum Beispiel für die Fotos von Freunden oder aus dem Urlaub. Wenn ihr das lernen und Rahmen nach eigener Fantasie bemalen und bekleben wollt, könnt ihr morgen, Sonntag, in die Kinderwerkstatt der Zeche Zollern in Bövinghausen gehen. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe lädt Kinder ab fünf Jahren in sein Industriemuseum ein. „Dabei können sicher auch wunderschöne Geschenke zum Muttertag entstehen“, meint Museumspädagogin Elke Ackermann.

Jedes Kind zahlt einen Kostenbeitrag von 2 Euro zusätzlich zum Museumseintritt (2 Euro für Kinder ab sechs Jahren, Familienkarte 8 Euro). Zeit: 14 bis 16 Uhr.

Kinder@westfaelische-rundschau.de

Islam-Seminar zum Thema Seelsorge

Das Dortmunder Islam-Seminar lädt zu einer Veranstaltung zum Thema „Christliche und muslimische Praxis der Seelsorge“ ein. In der Veranstaltung gehen die islamische Theologin Nigar Yardim und Klaus Temme, Pfarrer i. R., den Fragen der christlichen und muslimischen Seelsorge nach. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 27. April, ab 19.30 Uhr in der DITIB-Zentralmoschee, Kielstraße 12, statt. Info: www.islamseminar.de

Fahrräder codieren - heute in der City

Der ADFC Dortmund bietet wieder eine Möglichkeit an, Fahrräder zu codieren. Gelegenheit dazu ist am Samstag, 24. April, in der Zeit zwischen 9 bis 12 Uhr in der Dortmunder Innenstadt, Platz von Hiroshima (an der Propsteikirche). Personalausweis und die Kaufbescheinigung für das Fahrrad müssen mitgebracht werden.

Mercedes-Veteranen am Freischütz

Am heutigen Samstag ist ab 18 Uhr der Freischütz das Ziel der diesjährigen großen Oldtimer-Frühjahrsausfahrt des renommierten Mercedes Veteranen Clubs (MVC). Der Club verspricht ein attraktives Teilnehmerfeld mit fast 40 Fahrzeugen aus allen automobilen Epochen, vom uralten Mercedes Schnauferl von 1912 bis zum Youngtimer aus den 60-er Jahren, darunter viele wertvolle Automobil-Raritäten.

Für das Borsigplatz-Quartier - Ladenlokale stehen noch immer leer

Wieder eine Standort-Analyse

Marcel Weiss

„Wir packen gemeinsam an“ lautet das Motto, unter dem der Gewerbeverein Borsigplatz und das hiesige Quartiersmanagement den Wirtschaftsstandort verbessern.

„Das Motto ist gut gewählt, denn es bleibt die einzige Möglichkeit, das enorme Potenzial, das hier liegt, zu nutzen“, sagt Joachim Beyer von der Wirtschaftsförderung und verweist auf die versiegenden finanziellen Zuschüsse, die der Umsetzung von Projekten entgegenstehen. Franz Stengert vom Gewerbeverein Borsigplatz kann dies nur bestätigen: „Seit

den Urban II-Mittel nicht mehr fließen, müssen wir schon etwas kämpfen.“

Nun also selbst anpacken. Auf der Auftaktveranstaltung ging es zunächst einmal um eine Standortanalyse, die Hubert Nagusch von der Wirtschaftsförderung durchführte: „Ziel einer lokalen Wirtschaftsförderung ist es, Waren- und Geldströme möglichst am Standort zu halten. Das heißt, dass jemand hier am Borsigplatz arbeitet und nach Feierabend seinen Lohn auch hier wieder ausgibt.“

Am Borsigplatz ist das Gegenteil der Fall: Zahlreiche Ladenlokale stehen leer, weil mit

den solventen Bürgern auch die Kaufkraft ins Innenstadtdistrict zieht. Ein ökonomischer Teufelskreis. Dabei sieht Nagusch gerade im Ursprung des Problems auch die langfristige Lösung. „Als Thyssen-Krupp sich aus der Westfalenhütte zurückzog, setzte die Verödung des Standortes ein.“ Eine wirtschaftliche Nutzung der riesigen Brache würde den Teufelskreis durchbrechen. Zudem müssten Anreize zur Firmengründung durch spezielle Beratungszentren entstehen. „Der nächste Schritt wäre die Vergabe von Mikrokrediten, um erste Aufträge realisieren zu können.“

Fünf Veranstaltungen der Verwaltungsspitze

Stadt informiert Bürger über Finanzsituation

Bürgerschaft und Fachpublikum sind herzlich eingeladen: Dortmunds Verwaltungsspitze will in fünf Bürgergesprächen zum Thema Haushalt informieren.

Der vorgesehene Ablauf ist immer gleich: Nach der Einführung durch Stadtdirektor Siegfried Pogadl wird Stadtkämmerer Jörg Stüdemann einen Überblick über die aktuelle Finanzsituation geben und die Erwartungen für die nächsten Jahre umreißen. Danach wird der/die jeweilige Fachdezernent/in die Auswirkungen der mangelnden Finanzaus-

stattung auf Schwerpunktthemen seines Zuständigkeitsbereichs darstellen. Zum Schluss besteht Gelegenheit zur Diskussion. Die Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr.

■ Den Anfang macht am kommenden Dienstag, 27. April, in der Bürgerhalle des Rathauses Stadtrat Wilhelm Steitz mit dem Bürgergespräch zum Themenfeld „Umwelt“. Desweiteren: „Bauen und Stadtentwicklung“, 28. April, „Finanzen und Kultur“, 29. April, „Jugend und Bildung“, 4. Mai und „Soziales“ am Mittwoch, 5. Mai.



Ich fahre mit Ökostrom!

Klimaschutz pur

Unsere Bahnen fahren zu 100% mit DEW21-Ökostrom aus Wasserkraft. Ohne jegliche CO₂-Emission befördern wir so jährlich mehr als 85 Mio. Menschen im Schienenverkehr - und leisten dadurch gemeinsam mit unseren Fahrgästen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Steigen Sie mit ein:

Mobilität für Dortmund ohne CO₂-Emission!

